Geometrische Durchdringungen

Worum es geht

Das Spiel mit geometrischen Formen zieht sich durch Hermann Finsterlins Werk und findet seinen Höhepunkt 1922 im »Stil-Spiel«, einem Baukasten mit 95 geometrischen Elementen, aus denen zahlreiche Prototypen der Weltarchitektur zusammengesetzt werden können (Inv. Nr. P 1015). Im Zusammenhang mit diesem Konzept steht auch das vorliegende Aquarell, das die Grundformen Quadrat, Kreis und Dreieck in Überlagerungen und Durchdringungen zeigt. So prädestiniert wäre Finsterlin ein idealer Lehrer am Bauhaus geworden, doch dem 1932 erfolgten Ruf nach Dessau konnte er wegen der Schließung des Bauhauses 1933 nicht mehr folgen.

Titel	Geometrische Durchdringungen
Inventarnummer	C 1991/4083
Medium	Zeichnung
Personen	Hermann Finsterlin (Künstler / Künstlerin): * 18. Aug. 1887 M¿nchen – † 16. Sep 1973 Stuttgart
Datierung	1922/23
Technik	Aquarell, Bleistift, Deckweiß
Material	Transparentpapier
Maße	Höhe: 26,00cm(Blatt) / Breite: 38,80cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	Inventarisiert
Sammlungsbereich	Zeichnungen
Standort	Depot
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Geschenk 1991 Dr. Ursula Hatje, Stuttgart

Literatur	Reinhard Döhl, Johannes Langner und Maria Müller: Hermann Finsterlin Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [23.4.-31.7.1988] u.a., Stuttgart-Bad Cannstatt 1988, p. S. 243 , Nr. 266

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite